

An den

W-Obersturmbannführer K l u m m

W-Hauptamt

B e r l i n

106200

Lieber Kamerad K l u m m !

Unter Bezugnahme auf unser heutiges Ferngespräch übermittele ich Ihnen den folgenden Wortlaut des Schreibens des W-Brigadeführers K r y s s i n g vom 13.6.1944, das ich heute auf dem Postwege an Sie abgesandt habe.

Heil Hitler !

Ihr B e s t

"An den Reichsführer-W

In Fortsetzung meines Schreibens vom 11.d.Mts. teile ich mit, daß W-Obergruppenführer Dr. B e s t mich davon überzeugt hat, daß mein Verbleiben in der Waffen-W für Dänemark doch von Nutzen sein kann. Deswegen wünsche ich dann nicht meine Entlassung. Ich will in keiner Weise Deutschland schaden, und auch deswegen bleibe ich.

In der vergangenen Zeit - 3 Jahre - bin ich mehr und mehr mit der Waffen-W außer Fühlung geraten, so daß ich zurzeit der Waffen-W ganz fremd gegenüberstehe und deswegen kein Kommando führen kann. Ich wünsche in der Zukunft gar kein Kommando zu haben, sondern wünsche nur wie ein Symbol auf gute Zusammenarbeit zwischen Deutschen und Dänen zu stehen. Wo ich, wie ich dann leben soll, ist mir übrigens ganz gleich. Ich wünsche niemals in Dänemark durch die Besatzungstruppen eine Rolle zu spielen?

Abschliessend trage ich noch einmal die Bitte vor, daß der W-Obersturmführer Lorenz L o r e n z e n, mein Adjutant, für Dänemark erhalten bleiben und ab

b.w.

NA T-175/120/2645393

sofort als **W**-Hauptsturmführer in Kopenhagen
außerhalb des Schalburg-Korps verwendet werden
möchte.

Heil Hitler !

gez.: K r y s s i n g

W-Brigadeführer und General-
major der Waffen-**W**"

Der Reichsbevollmächtigte in
Dänemark

gez.: Dr. B e s t.